

WARTEN, BIS DER KREBS AUFHÖRT

DER MENSCHENVERACHTENDE IRRATIONALISMUS DER SOG. GERMANISCHEN NEUEN MEDIZIN

Vor gut zehn Jahren machte der Fall „Olivia Pilhar“ aus Österreich Schlagzeilen. Die Eltern des damals sechsjährigen Mädchens sind überzeugte Anhänger der „(germanischen) Neuen Medizin“ und wollten die Krebserkrankung ihrer Tochter nach der Lehre Ryke Geerd Hamers „ausheilen lassen“, was so viel heißt wie, sie nicht zu behandeln. Vor dem drohenden staatlichen Zugriff flüchtete die Familie bis nach Spanien, zu

Hamer persönlich, der die Erkrankung Olivias auf den übermäßigen Verzehr von Schnitzeln zurückführte. Nach einer Interpolfahndung konnten die Eltern mit ihrer Tochter ergriffen werden; diese wurde nach Österreich geflogen, gegen den Willen der Eltern operiert und gerettet.

Erika und Helmut Pilhar erhielten später eine achtmonatige Bewährungsstrafe wegen fahrlässiger Körperverletzung. Jedoch sind

sie weiterhin Anhänger Hamers geblieben, und hetzen bis heute auf ihrer Internetseite völlig ungeniert gegen die vermeintlich „jüdische Schulmedizin“ und diffamieren Krebszentren als „KZ für Krebskranke“. So auch heute in Heidelberg, wo die AnhängerInnen von Hamer gegen das Deutsche Krebsforschungszentrum demonstrieren wollen.

Die Geschichte der Sekte beginnt jedoch früher, mit einer äußerst dubiosen Geschichte, die, von Hamer aufgeschrieben, im Internet nachzulesen ist. Im August 1978 soll Vittorio Emanuele von Savoyen, ein Nachkomme des letzten italienischen Königs, Hamers Sohn Dirk angeschossen haben, der einige Monate darauf starb. Seine eigene Erkrankung an Hodenkrebs führte Hamer wenig später auf den Schock zurück, den er erlitten habe, als sein Sohn „inmitten eines feindlichen Spaliers von Ärzten und Schwestern“ starb.

Bereits zu diesem Zeitpunkt zeigte sich die Angewohnheit Hamers, vermeintliche medizinische Erkenntnisse und Verschwörungstheorien zu vermischen. Denn einer Verschwörung soll sein Sohn zum Opfer gefallen sein. Man sei anscheinend „zu der Überzeugung gelangt, es sei doch wohl besser, wenn der Junge stürbe, das habe für die Familie Savoyen den Vorteil, dass sie nicht einen Krüppel als lebenslanges Mahnmal vor Augen haben müsse“.

Als ihm sein Sohn im Traum erschienen sei, stand für Hamer fest: Jede Krebserkrankung beginnt mit einem schweren psychischen „Konflikterlebnischock“, den er das „Dirk-Hamer-Syndrom“ nennt. Deshalb sei es das Beste, den Krebs einfach „ausheilen“ zu lassen. Später modifizierte er seine Theorie und wandte sie auch auf andere Krankheiten an. Er nahm sich nicht weniger vor, als die Schulmedizin zu revolutionieren oder vielmehr durch die „germanische Neue Medizin“ zu ersetzen.

Doch die Welt erkennt ihren Retter. Seit Hamer, damals noch Internist und Krankenhausarzt in Tübingen, seine Theorie, die er zunächst „Neue Medizin“ nannte, im Jahr 1981 öffentlich präsentierte, habe man ihn, seinem persönlichen Empfinden nach, „wie einen Hasen übers freie Feld“ gejagt. Im Jahr 1986 wurde ihm die Approbation als Arzt entzogen. Hamer begann, AnhängerInnen um sich zu scharen, für seine Sache zu werben und seine Art von Medizin anzuwenden, bei sich und bei anderen. Im Jahr 1997 wurde er von einem Kölner Gericht wegen unerlaubten Praktizierens zu 19 Monaten Haft verurteilt, von denen er zwölf Monate verbüßte. Wegen Betruges und Beihilfe zur unterlassenen Hilfeleistung wurde er im März 2000 in Frankreich angeklagt; in Österreich suchte man ihn wegen Totschlages in mindestens 50 Fällen. Das Berufungsgericht im französischen Chambéry verurteilte Hamer am 1. Juli 2004 wegen Betrugs und der Komplizenschaft bei der illegalen Ausübung einer medizinischen Tätigkeit in Abwesenheit zu drei Jahren Gefängnis. In Spanien, wo er versuchte, als „Naturheiler“ zu wirken, wurde er im September 2004 verhaftet und nach Frankreich ausgeliefert. Dort sitzt er seither ein und wartet auf seine baldige Freilassung.

Die Anziehungskraft der „germanischen Neuen Medizin“ auf manche Menschen mag daran liegen, dass sie die Zweifel am Erfolg einer Chemotherapie ausnutzt und ein sehr einfaches Erklärungsmodell für alle Krankheiten bietet.

Neuerdings findet man überall den Begriff Neue Medizin, die aber mit der eigentlichen NEUEN MEDIZIN überhaupt nichts zu tun hat, im Gegenteil, offenbar gerade davon ablenken soll. Um daher die NEUE MEDIZIN vor weiteren Verwechslungen, Verunglimpfungen oder Verfälschungen zu schützen, nenne ich sie nunmehr die Germanische NEUE MEDIZIN, auch wenn in meinen Büchern und Schriften bisher noch von der Neuen Medizin die Rede ist. Glaubt mir, mir liegt jeder primitive Nationalismus fern, meine Medizin ist für alle Patienten dieser Welt. Aber meine Gegner sind dabei, haben schon 200 Sorten Neue Medizin kreiert, stehlen wie die Raben und - am Ende soll dieses wunderbare Göttergeschenk dann vielleicht jüdische Neue Medizin heißen. Dann nennen wir sie doch vorher lieber Germanische NEUE MEDIZIN. Ausserdem darf doch jeder stolz auf sein Volk sein. Ich bin jedenfalls stolz darauf, aus dem germanischen Volk der Dichter u. Denker, der Musiker, Erfinder u. Entdecker zu stammen. Warum sollten unsere lieben Welt-Mitmenschen nicht aus Germanien das schönste Göttergeschenk dieser Welt empfangen dürfen?

Dr. med. Ryke Geerd Hamer

Gleichzeitig funktioniert sie wie eine politische Verschwörungstheorie und gibt einfache Antworten auf komplizierte Fragen.

Wenn es zu keinem Heilungserfolg kommt, hat es der/die PatientIn eben nicht geschafft, „seinen ursprünglichen Konflikt oder seine Anschlusskonflikte zu lösen“. Das widerfuhr zum Beispiel im Jahr 2000 einer 47-jährigen Schweizerin, die ihren Brustkrebs „ausheilte“ und qualvoll starb. Der 25-jährige Sören Wechselbaum erlag im Jahr 2002 seinem Hodenkrebs, weil er ein Jahr lang jede Behandlung, auf Grund seines Glaubens an die „germanische Neue Medizin“, abgelehnt hatte. Ungefähr seit dem Jahr 2002 und dem Namenswechsel zur „germanischen Neuen Medizin“ sind von Hamer antisemitische Äußerungen in seinen Mitteilungen an seine AnhängerInnen, die im Internet nachzulesen sind, bekannt.

Aus der ihn vermeintlich verfolgenden „Pharmalobby“ wurden „Zionisten“ oder „Juden“. Die Schulmedizin bezeichnete er als „jüdische Medizin“, und den Juden wirft er vor, seine Erfindung für sich zu benutzen und anderen zu verwehren. Ein „Weltoberrabbiner“ und sein Boykott der „germanischen Neuen Medizin“ seien verantwortlich für viele Krebstote.

Hamers Anhänger Pilhar spricht von einer „Massenvernichtungsindustrie“ in der normalen Medizin, der Meister selbst sieht sich als Insassen eines „Gulag-KZ“. Und die „Amici di Dirk“ sind der Meinung: „Das konnte selbst in Russland unter Stalin nicht schlimmer sein.“ All das scheint Dirk Hamers Lehre für Rechtsextreme attraktiv zu machen. So findet sich zum Beispiel auf der Homepage der NPD in Sachsen-Anhalt eine Vorstellung der „germanischen Neuen Medizin“ direkt auf ihrer Startseite.

Hamer hat AnhängerInnen in Deutschland, in der Schweiz, in Luxemburg, Frankreich, Italien, Österreich und in Spanien. Auf einer Demonstration am 14. Mai 2004 in Tübingen waren über 1000 seiner Anhänger, die auch aus Spanien, Frankreich und Italien angereist kamen. Tübingen war ausgewählt worden, weil der inzwischen 70-jährige Hamer dort als Arzt praktiziert hatte und dort sein Habilitationsverfahren über die „germanische Neue Medizin“ abgelehnt worden war.

Von Hamers Aussage, er sei vom „obersten Medizinalrat der Juden“ verurteilt worden, mochten sich die Demonstrierenden auf Nachfrage nicht distanzieren. Auszuschließen sei das ja nicht, sagte einer der gemäßigeren unter ihnen.

Hamer ist also nichts anderes als ein (durchgeknallter) Antisemit. Genau da liegt der Anknüpfungspunkt für Rechtsradikale. Auch sie begeistern sich für seine Theorien. Vertreter der Hamerschen Theorien ist zum Beispiel auch der bekannte Neonazi Detlef Nolde. Nebenbei dient die „germanische Neue Medizin“ auch der Stilisierung der Deutschen zu Opfern, immerhin sind ja die Juden Schuld daran, dass „täglich 1000 Deutsche hingerichtet werden“. Verwunderlich ist es da auch nicht, dass das Buch des Hamer-Anhängers Pilhar im Rottenburger Koppverlag vertrieben wird, in dem auch Bücher aus dem rechtsextremen Tübinger Grabert-Verlag zu finden sind. Hinter dem harmlos klingenden Begriff der „Neuen Medizin“ verbirgt sich ein Gemisch aus Verschwörungstheorien, Esoterik, Biologismus und Antisemitismus. Gezielte Verdummung, repressive Toleranz sowie rassistische, antisemitische und irrationale Weltansichten stehen im Gegensatz zu der Idee einer freien Gesellschaft und gehören deshalb entschieden bekämpft.

antifaak
ant der und heidelberg

ANTIFASCHISTISCHE
AIHD
INITIATIVE
HEIDELBERG

GEGEN JEDEN
ANTISEMITISMUS!
IRRATIONALISMUS
BEKÄMPFEN!